

Gut verankert

Es vergeht kaum eine Woche, in der nicht in der Presse über Bildung und Schule berichtet wird. Da ist es für uns als Schulgemeinschaft positiv, dass wir mit einem stabilen Lehrerkollegium an einer räumlich und finanziell sehr gut ausgestatteten Schule unterrichten können bzw. unterrichtet werden. In einer sich schnell wandelnden Zeit mit immer neuen Herausforderungen durch Bildungsreformen und Umstrukturierungen können wir uns auf einen Lernort verlassen, der grundlegende Bildung ermöglicht, die die Schülerinnen und Schüler auf das zukünftige Leben vorbereitet und gleichzeitig auch Offenheit und Freude am Lernen vermitteln will.

Jeder Schüler, jede Schülerin ist dabei wichtig, ebenso die Gemeinschaft aller, das Miteinander, Respekt vor dem anderen, aber auch die Hinführung zu sozialer und emotionaler Reife, zu Verantwortung und gegenseitiger Unterstützung. Dies sollte unser Handeln prägen.

In diesem Sinne war das vergangene Jahr 2017 wieder ein abwechslungsreiches und vielschichtiges Jahr mit zahlreichen Höhepunkten, aber vor allem auch mit Zeiten der fundierten Auseinandersetzung mit Lerninhalten.

Zweifellos war die Eröffnung unseres neuen „**Naturwissenschaftlichen Raumes**“ im Oktober dieses Jahres ein Highlight.



Dort können wir nun zu den Themen des Sachunterrichts Materialien sammeln und die geforderten Experimente in einer geeigneten Umgebung durchführen. Der Tag der „Offenen Tür“ war ein erstes Zeichen dafür, welche Wege wir einschlagen wollen: Wir haben an dem vorangegangenen Aktionstag über den Schall nachgedacht, Experimente zum Feuer durchgeführt und über die Eigenschaften von Luft gesprochen und Versuche durchgeführt. Dazu gehörte auch die Frage, warum Flugzeuge fliegen und was das mit den Vögeln zu tun hat. Spannend und attraktiv war auch der chemische Versuch, einen „Vulkan“ im Kleinen zu bauen. Die Eltern haben das sicherlich zu Hause noch einmal miterleben dürfen.



Der „Tag der Offenen Tür“ war ein großer Erfolg. Zahlreiche Eltern und Interessierte bevölkerten die Ausstellungstische mit den Versuchen und nahmen auch gerne die Gelegenheit wahr für ein kurzes Gespräch mit Lehrerinnen und der Schulleiterin.

Dem Gemeinderat und Herrn Bürgermeister Heller ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für die Bereitstellung der Mittel für den Umbau des alten Physiksaals zu diesem modernen „Naturwissenschaftlichen Raum“ für Grundschüler. Mit zwei großzügigen Spenden der

Volksbank konnten Materialien für den Sachunterricht beschafft werden. Der Förderverein der ARS hat uns einen Betrag von 3000,-- € für die Ausstattung zur Verfügung gestellt. Auch hierfür möchten wir danken.

Weitere Aktivitäten im Bereich des Sachunterrichts sind schon lange im Schulleben verankert. In den ersten Klassen führte uns die Naturpädagogin Frau Frank in den Naturraum „**Streuobstwiese**“.



Wir erkundeten die Insekten- und Pflanzenwelt, setzten einen Apfelbaum und stellten „Büschele“ her, die dann im Sommer im Backhaus für ein ordentliches Feuer (und leider auch Rauch) sorgten. Allen betroffenen Anwohnern ein herzliches Dankeschön für Ihr Verständnis. Die zweiten Klassen beschäftigten sich mit einheimischen Tieren in der Wildnis und mit Zootieren bei einem Besuch in der **Wilhelma**. In den dritten Klassen schließlich wurde das Nutztier „Schaf“ bei einem Besuch von „**Frau Wolle**“ genau besprochen und der Weg von der Wolle zum Garn veranschaulicht. Die vierten Klassen besuchten die „**Experimenta**“ in Heilbronn. Alle vier Aktivitäten werden durch einen finanziellen Beitrag vom Förderverein der Schule bezuschusst. Vielen Dank

dafür. Besonders spannend war auch der Besuch von „Experimenta“- Mitarbeitern hier an der Schule. Dabei ging es in den 4. Klassen um das Thema „Strom“ und einmal auch um „Brückenbauen“. Bereits im Januar fand für Kinder der Klasse 4 ein „Bionik-Projekt“ statt, das vom Jugendforschungszentrum Sindelfingen organisiert und durchgeführt wurde.

Ein weiteres Standbein unseres Schulprofils ist unsere **Ausrichtung im sportlichen Bereich**.



Neben der **vierten Sportstunde** für die Klassen 2 bis 4 durch Lehrerinnen und Frau Kaiser halten wir im Sommer die **Bundesjugenspiele** der Leichtathletik ab. Mit Unterstützung von Schülerinnen und Schülern der Berkenschule wird fleißig gerannt, gesprungen und geworfen. Manchem winkt dann eine Siegerurkunde oder gar eine Ehrenurkunde. Die Teilnehmer-Urkunde ist dagegen nicht ganz so begehrt. Zu unserem Sportprofil gehört auch die Teilnahme am „**3-Löwen-Cup**“. Die Mädchen-Fußball-Gruppe errang in diesem Jahr sogar einen hervorragenden 4. Platz auf Landesebene.

Unsere Schulgemeinde basiert auf unserer Wertegemeinschaft, die auf dem christlichen Glauben fußt. Deshalb finden zur Adventzeit mehrere kleine **Adventsfeiern** mit weihnachtlichen Geschichten statt. Aber auch die **gemeinsamen Gottesdienste** zum Schuljahresbeginn, zu Weihnachten und zum Ende des Schuljahres sind eine feste Tradition.

Wie oben schon erwähnt, ist uns die Gemeinschaft aller wichtig. Mit den **Aktionstagen** lösen wir die Klassengemeinschaft auf und ermöglichen eine freie Wahl von Lernangeboten nach jeweiligem Interesse. Nach jedem Ferienabschnitt stellen uns Schüler/Schülerinnen einer Klasse ein „**Monatsmotto**“ vor, eine Handlungsanweisung, die das Gelingen des Schulalltags erleichtern soll: So ist es eine gute Sache, wenn Pünktlichkeit, Ordnung halten oder Höflichkeit eingehalten werden. Auch das von Eltern gestemmte „**F.ü.R.**“-**Projekt** („Freunde üben Rücksicht“) zählt zu den wichtigen Bausteinen unseres sozialen Lernens in der Schule. Der Besuch des **Schullandheimes** in Erpfingen war für alle Teilnehmer/innen ein Erlebnis und schweißt noch einmal die Klassengemeinschaft zusammen. Auch das gemeinsame Schlittschuhlaufen, das Singen auf der Landesmesse Stuttgart, der Besuch im Staatstheater in Stuttgart, das Singen beim Luther-Musical, der Besuch der Kürbisausstellung in Ludwigsburg waren für einzelne Klassen Highlights im Schulalltag.

Nicht zuletzt sind aber auch die vielen kleinen Aktionen und Klassenfeste ein guter Anlass, sich kennen zu lernen und eine schöne, fröhliche und ausgelassene Zeit zu erleben. Dazu zählt unser „**Schulhofkaffee**“ am Ende des Schuljahres.



Hier treten einzelne Klassen mit einem Lied, einem kleinen Theaterstück oder einer anderen Darbietung auf. Mit Kuchen- und Getränke Spenden von den Eltern ist dann auch für das leibliche Wohl gesorgt. Zu den Festen gehört auch die alljährliche **Einschulungsfeier der Erstklässler**. Gerade einmal in die zweite Klasse gekommen, moderieren die Schüler und Schülerinnen souverän eine Vorstellung über das Leben in der Schule.

Unsere Schule öffnet sich aber auch nach außen. So besuchen **Mitarbeiter/innen des Polizeipräsidiums Ludwigsburg/Böblingen** die Klassen 4 und klären über Gefahren auf und schulen die Kinder im richtigen Verhalten als Fahrradfahrer. (Dieses Wissen allerdings scheint nach wenigen Jahren verloren zu gehen!) In den dritten Klassen sprechen die Polizisten über die Wichtigkeit von Regeln, die das Zusammenleben im öffentlichen Raum, aber auch ganz privat organisieren und für eine Gemeinschaft tragend sind. In der **Kooperation mit den Kindergärten** beraten wir die Eltern schulpflichtiger Kinder hinsichtlich der Einschulung und nehmen uns sehr viel Zeit dafür. Auch bieten unsere **Lesementorinnen**, Frau Maltisotto und Frau Ribeiro, bei unseren Aktionstagen immer wieder Angebote an. Einmal im Jahr besucht uns eine **Theatergruppe** hier in Altdorf. Dieses Jahr kam das Theater „Sturmvogel“ mit dem Stück „Mein Freund Charly“. Außergewöhnlich dabei war, dass ein Hund mitspielte, der anschließend an die Vorstellung noch gestreichelt und mit einem Leckerli belohnt werden durfte. Organisiert und finanziell unterstützt werden die Theatervorstellungen vom Jugendreferat. Herzlichen Dank dafür. Die Klassen 3 und 4 besuchten in der BiB ein weiteres Theaterstück. Die Kooperation mit den Mitarbeiterinnen der BiB klappt sehr gut. Auch dafür ein herzliches „Danke“.

In diesem Schuljahr wurde unter professioneller Führung eines Musiker-Teams eine **CD** mit Liedern, gesungen von den einzelnen Klassen bzw. der ganzen Schule, erstellt. Das war eine Herausforderung für alle jungen Sängerinnen und Sänger. Doch das Ergebnis kann sich „hören lassen“.

Im Juni wurde die Schule „fremdevaluiert“, d.h., dass die Schule mit ihren räumlichen, organisatorischen, inhaltlichen und unterrichtlichen Gegebenheiten durch Mitarbeiter des Landesinstituts für Schulentwicklung beurteilt wurde. Es gab Online-Befragungen und Interviews mit Schülern, Eltern, Lehrern und der Schulleitung. Auch wurde jeder Lehrer von den Evaluatoren im Unterricht besucht.

Wie immer bleibt uns an dieser Stelle noch einen Dank auszusprechen an alle, die unsere Arbeit unterstützten und feste Ankerpunkte im täglichen Trubel sind:

Danke an die Eltern, die durch ihr Mitwirken im Elternbeirat, als Lesementoren, als Mitglied im Förderverein und im „F.ü.R.“-Projekt einen wertvollen Beitrag für ein gutes

Zusammenleben leisteten; an die Eltern, die bei Lerngängen als Begleitung dabei waren, Feste mitorganisierten und tatkräftig halfen, Fahrdienste übernahmen, und an alle, die offen für schulische Belange sind – und hin und wieder auch die Arbeit der am Schulleben Beteiligten wertschätzen.

Bedanken wollen wir uns bei Herrn Hoffmann, der trotz der hohen Inanspruchnahme seinen Humor nie verliert; bei Frau Prinz, unserem Juwel im Sekretariat; bei Herrn Schweisthal für die tolle Pflege der Homepage; bei Frau Erb, die uns immer wieder unter die Arme greift, wenn eine Lehrerin erkrankt ist; bei Frau Albig für das superleckere Pausenfrühstück; bei Frau Frank für die Durchführung des interessanten Streuobstwiesenprojekts; bei Frau Kaiser für die Zusatz-Sportstunden und bei Herrn Henne für seinen Einsatz in allen Belangen der Haustechnik.

Unser Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen der Gemeinde, die mit viel Engagement die Kernzeit gestalten bzw. die neu eingerichtete Ganztagesgruppe betreuen; den Mitarbeiterinnen von der Hausaufgabenhilfe, deren Unterstützung immer wichtiger wird; den Erzieherinnen und Erziehern in den Kindergärten für ihre gute Kooperation und den hohen zeitlichen Einsatz; den Reinigungskräften in der Schule, ohne sie würde die Schule nicht so „sauber“ dastehen und den Mitarbeitern vom Bauhof, die alles rund um die Schule richten.

„Last but not least“ wollen wir Herrn Heller und dem Gemeinderat danken für das konstruktive Miteinander und die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen und für die Unterstützung der pädagogischen Arbeit der Schule. Das ist nicht selbstverständlich.

Gut verankert in einer schnell sich ändernden Zeit blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück.

Schulleitung und Lehrerinnen und Lehrer der Adolf-Rehn-Schule wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes, gesundes und friedliches Jahr 2018.

Brigitte Haase